



April 2024

## Liebe Kolleginnen und Kollegen der Fächer Philosophie und Ethik,

unser zweiter Rundbrief des Schuljahrs enthält wie seine Vorgänger in komprimierter Form einige Anregungen und wichtige Informationen, die für Sie von Interesse sein könnten.

Viele herzliche und kollegiale Grüße senden Ihnen

Dr. Johannes Hilgart und Dr. Christian Rusch

- Regionale Fachberater Philosophie und Ethik -

---

### 1. Fortbildungen

Der **14. Internationale Kant Kongress** findet dieses Jahr zwischen dem 08.-13.09.2024 in Bonn statt und trägt den Titel *Kants Projekt der Aufklärung* (<https://www.kant2024.uni-bonn.de/de>). Es handelt sich zwar um einen wissenschaftlichen Fachkongress, interessant für den Unterricht sind aber die Themenschwerpunkte: *Kant und die globalen Herausforderungen: Armut, Klimawandel, Migration, Kant und die Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz, Kant und die Probleme sozialer Ausgrenzung und Kant als Inspirationsquelle des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland* – dessen 75.-jähriges Bestehen dieses Jahr ebenfalls in Bonn im *Haus der Geschichte* gefeiert wird (<https://www.hdg.de/haus-der-geschichte>).

Die **Montagsvorträge der Universität Trier** (14.15-15:45 Uhr im Gebäude A, HS 1) geben Impulse für die Unterrichtspraxis sowie die Reflexion des eigenen pädagogischen und fachlichen Handelns. In diesem Semester am 03.06.24 zum Thema *Überwachungsdictatur und technologische Avantgarde*, am 17.06.24 zu *Tod an der Grenze. Affektive Politik und das Problem mit der Trauer*, am 24.06.24 *Auf der Suche nach dem heiligen Gral: Empirische Forschung zu Unterrichtsqualität*, am 01.07.24 *Liberalisierung der Leihmutterchaft - Strafrechtliche und verfassungsrechtliche Aspekte*. Das vollständige Programm ist einsehbar unter: <https://www.uni-trier.de/studium/studienangebot/campus-der-generationen/offene-veranstaltungen/montagsvortraege-aus-forschung-und-lehre>.

Das Zentrum für Lehrerbildung in Trier beheimatet seit März 2023 das **Projekt ADiLA – Aktiv für Demokratiebildung im Lehramt** (<https://www.uni-trier.de/index.php?id=69807>). Am 12.04.24 findet an der Universität Trier der Fachtag „Demokratiebildung in Schule und Unterricht“ für Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehramts-



studierende und Referendarinnen und Referendare statt. Themen wie Klassenrat, rassismuskritische Bildung, Umgang mit Fake News und Antisemitismus, Demokratiebildung im Fachunterricht und demokratische Schulentwicklung stellen Schwerpunkte von Workshops, Vorträgen, Lehr- und Lernmaterialien sowie einem „Markt der Möglichkeiten“ mit Akteurinnen und Initiativen aus den Bereichen Demokratiebildung und (Jugend-)Partizipation dar. Der Fachtag wird in Rheinland-Pfalz und dem Saarland als Lehrkräftefortbildung anerkannt (Veranstaltungs-Nr. 24ST013102 bzw. A14.131-0134).

Vom 2. bis 26.04.24 gastiert die interaktive Ausstellung „DemokratieLabo(r)“ an der Universität Trier. Sie ist insbesondere für Jugendliche ab der 9. Klasse, Erwachsene sowie Multiplikatorinnen aus Schule und außerschulischer Bildung von Interesse und lädt zum Mitmachen und Diskutieren über Fragen zu Werten und Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft ein. Für Schulklassen, Kurse und andere Gruppen können Sie einfach online einen Termin buchen. Eine spezielle inhaltliche Vorbereitung auf den Ausstellungsbesuch wird nicht vorausgesetzt und alle benötigten Materialien werden vor Ort gestellt.

Am 14.04.2024 (19.30-21.00 Uhr) präsentiert die **VHS Koblenz** einen Online-Vortrag von Prof. Dr. Peter Adamson (LMU München) zum Thema *Philosophie der islamischen Welt* (Anmeldeschluss 10.04.24). Näheres hierzu unter: <https://www.vhs-koblenz.de/programm/gesellschaft.html?action%5B119%5D=course&courseId=485-C-8144636&rowIndex=0>.

Vor Ort in Koblenz veranstaltet die VHS vom 15.-19.07.2024 die dreiteilige Philosophische Sommernacht. Näheres hierzu unter: [https://www.vhs-koblenz.de/programm/gesellschaft.html?action%5B119%5D=category&cat\\_ID=485-CAT-KAT2089544](https://www.vhs-koblenz.de/programm/gesellschaft.html?action%5B119%5D=category&cat_ID=485-CAT-KAT2089544)

## 2. Essaywettbewerb

Bei der diesjährigen Runde des Landeswettbewerbs Philosophischer Essay haben die folgenden Schülerinnen und Schüler die ersten Plätze belegt:

Lorenz Bartlakowski, Europa-Gymnasium Wörth: 1. Platz

Nawid Osmani, Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf: 2. Platz

Eleanor Kondla, Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim: 3. Platz

Isabelle Steinhoff, Gymnasium am Calvarienberg Bad Neuenahr-Ahrweiler: 3. Platz

Lorenz, Nawid und Isabelle haben es dazu geschafft, auf die Liste der besten 14 zum Bundesentscheid der Philosophie-Olympiade zu kommen.

Wir gratulieren herzlich!

Die Siegeressays der diesjährigen Runde können hier nachgelesen werden:

<https://lw-philosophischer-essay.bildung-rp.de/themen-und-preistraeger-der-vergangenen-jahre.html>

### 3. Rechtliche Neuerung: Facharbeit jetzt auch im Grundkurs

Mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 tritt eine für unsere Fächer hochinteressante Änderung der Abiturprüfungsverordnung in Kraft:

Es ist nun möglich, eine Facharbeit auch in einem Fach, das die Schülerin/der Schüler als Grundkurs belegt hat, zu verfassen. Die hierbei erreichte Punktzahl kann dann anstelle einer Grundkurs-Halbjahresnote, die nicht zum verpflichtend einzubringenden Bereich zählt, gewertet werden! Aber damit nicht genug: Wenn dadurch eine bessere Gesamtqualifikation im Block I erzielt werden kann, kann die Facharbeit sogar doppelt gezählt werden und dann zwei Grundkurs-Halbjahresnoten ersetzen. Weiterhin kann aber auch ohne Facharbeit die volle Punktzahl in Block I erreicht werden. An den Arbeitsfristen und anderen äußeren Bedingungen der Facharbeit ändert sich ansonsten nichts.

Diese Neufassung kann in unseren Fächern Philosophie und Ethik ein Ansporn für interessierte Schülerinnen und Schüler sein, sich einmal vertiefend mit einem ethischen oder philosophischen Thema zu befassen, was nun auch durch eine Note, die wirklich viel zählt, angemessen honoriert werden kann. Für die Erhöhung des Stellenwerts unserer Fächer – und anderer Grundkurse – im Schulalltag ist diese Neuregelung eine große Chance!

Hier zur Klarheit noch einmal die entsprechenden Passagen aus der Neufassung der Abiturprüfungsverordnung und der Landesverordnung über die gymnasiale Oberstufe:

An Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen kann eine Facharbeit anstelle eines Kurses oder bei doppelter Wertung anstelle zweier Kurse eingebracht werden. Ausgenommen davon sind die gemäß Absatz 2 verpflichtend einzubringenden Kurse.

Abiturprüfungsverordnung, § 10, 7;

<https://www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-AbiPrORP2011V11P10>

In einem Fach, das an der Schule unterrichtet wird, können Schülerinnen und Schüler eine Facharbeit anfertigen und in die Qualifikation in Block I (Qualifikationsphase) einbringen. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel zwölf Unterrichtswochen. Ein Anspruch, eine Facharbeit in einem bestimmten Fach anzufertigen, besteht nicht. Die Arbeit soll zwölf Druckseiten nicht überschreiten (ausschließlich Bibliografie, Zeichnungen, Abbildungen, Karten usw.). Zur Bearbeitung sollen in der Regel nur wenige Materialien oder Verfahren erforderlich sein. Die Facharbeit ist in der Qualifikationsphase anzufertigen und muss im neunjährigen Bildungsgang spätestens sechs Wochen vor dem Ende des Halbjahres 12/2, im achtjährigen Bildungsgang bis spätestens sechs Wochen vor dem Ende des Halbjahres 11/2, abgegeben werden. Thema und Note werden im neunjährigen Bildungsgang im Zeugnis des Halbjahres 12/2,



im achtjährigen Bildungsgang im Zeugnis des Halbjahres 11/2, ausgewiesen. Die Note geht nicht in die Bewertung der Halbjahreskurse ein.

Landesverordnung über die gymnasiale Oberstufe (Mainzer Studienstufe) § 4, 6;

<https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-GymOSTVRP2011V4P4>

## 4. Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt

Am 22. April feiert der vielleicht meistzitierte Denker und Autor, der Sätze wie „Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit“ und auch „In einem besteht kein Zweifel: Die Menschheit ist in ihrer größten Vollkommenheit in der Rasse der Weißen“ formulierte, seinen 300. Geburtstag. Die Zeitschriften *Praxis Philosophie und Ethik* (1.2024) und das *Philosophie Magazin* (Sonderausgabe 28) widmen sich, wie viele weitere Zeitschriften dieses Jahr, dem berühmten Königsberger.

In diesem Rundschreiben soll Immanuel Kants 300. Geburtstag mit einem Blick in drei Kommentare zu dem etwas mehr 100 Seiten starken Werk, mit dem er 1785 im Alter von 61 Jahren seine Moralphilosophie begründete gewürdigt werden. Die *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* avancierte zu einem der zentralen Texte der Ethik. Trotz oder wegen ihrer komprimierten Form und der systematischen Stellung als „Grundlegung“ bleibt der Text schwer zugänglich. Der hohe argumentative Anspruch dieses kleinen Buchs macht die Beschäftigung mit ihm aber auch reizvoll. Als Wegbegleiter für Auseinandersetzung mit Kants Moralphilosophie werden drei bewährte Kommentarbände vorgestellt. Die sich durch ihre unterschiedliche Herangehensweise ergänzen und sich zusammen gut zum Originaltext im Bücherregal gesellen. Um einen besseren Eindruck der unterschiedlichen Perspektiven der einzelnen Kommentare zu bekommen, wird außer einem allgemeinen Überblick die unterschiedliche Herangehensweise der Kommentare an eine zentrale Stelle der *GMS* vorgestellt (AA IV, 397ff.). Es handelt sich dabei um die für die Erläuterung von Kants Theorie wichtige und in vielen Schulbüchern aufgegriffene Passage zur Unterscheidung von Handlungen „aus“ Pflicht und nur „pflichtgemäßen“ Handlungen aus dem ersten Abschnitt der *GMS* – mit den Beispielen des ehrlichen Krämers, denen zur Frage nach dem moralischen Status des Suizids und der Wohltätigkeit.

*Christoph Horn, Corinna Mieth, Nico Scarano: Immanuel Kant, Grundlegung der Metaphysik der Sitten (Kommentar), Suhrkamp: Frankfurt am Main 2007, ISBN 978-3-518-27002-8, 343 Seiten, € 12,00.*

Der von Christoph Horn, Corinna Mieth und Nico Scarano herausgegebene Kommentar enthält den Text der *GMS* mit Referenzen zur Akademie Ausgabe sowie zu der seit vielen Jahren etablierten Weischedel Ausgabe bei Suhrkamp. Der Aufbau des Bandes erleichtert die Arbeit mit dem Text, da Kommentar und Text im selben Buch in der Hand liegen – außerdem folgt die Textedition mit der Referenz zur Akademie Ausgabe dem akademischen Standard und ermöglicht die Orientierung in der wissenschaftlichen

Sekundärliteratur. Der anschließende 105-seitige Kommentar mit Zeilenverweisen zum Text ist ausführlich, ohne zu sehr ins Detail zu gehen. Außerdem bietet der Band noch eine kurze Entstehungsgeschichte, eine systematische Verortung sowie eine Rezeptionsgeschichte der *GMS*. Der Kommentar präsentiert sich argumentativ fundiert, kritisch und ist gut lesbar. Dadurch eignet er sich hervorragend für den Einsatz im Oberstufenunterricht und als Auffrischung der Studienzeit.

Der Übergang vom guten Willen zur Explikation und Erläuterung des Unterschieds zwischen pflichtgemäßen Handlungen und Handlungen aus Pflicht im ersten Teil der *GMS* wird auf fünf Seiten behandelt. Die Beispiele werden aufgegriffen, kommentiert und Kants Explikation wird kritisch hinterfragt bzw. weitergedacht: Wie ist die Stellung moralisch indifferenter Handlungen? Kann man sich über das moralische Gebot täuschen – „aus Pflicht“ aber pflichtwidrig handeln?

Der in Halle lehrende Heiner Klemme geht anders an diese Stelle und das Werk insgesamt heran.

*Heiner F. Klemme: Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten.“ Ein systematischer Kommentar, Reclam: Stuttgart 2017, ISBN: 978-3-15-019473-7, 249 Seiten, € 9,80.*

Klemmes Kommentar ist eine 40-seitige Einführung vorangestellt, die sich mit dem philosophiehistorischen Entstehungskontext namentlich mit der Ethik Christian Wolffs befasst. Klemme arbeitet sich danach weniger an einzelnen Stellen und deren Interpretation ab, sondern präsentiert und analysiert die eingängigen Schlagwörter der *GMS*: Den guten Willen, den Begriff der „Pflicht“, das Gefühl der Achtung, die Formeln des kategorischen Imperatives, den Begriff der „Maxime“, dem Konzept der Autonomie sowie deren Zusammenhang mit dem Begriff der „Freiheit“.

Der Kommentar bezieht sich auf die bei Reclam erschienene Textedition von Theodor Valentiner, ohne Referenzen zur Akademie oder der Weischedel Ausgabe. Er ist daher für die Arbeit am Text und mit der Sekundärliteratur nur mit Einschränkungen geeignet.

Klemms Kommentar ist jedoch für sich allein gewinnbringend zu lesen. Der Übergang vom guten Willen zur Explikation und Erläuterung des Pflichtbegriffs im ersten Teil der *GMS* fällt vergleichsweise knapp aus (Seiten 67f.). Klemme verfährt insgesamt weniger nah am Text, kann dadurch aber leichter die systematische Dimension einzelner Begriffe wie dem der „Pflicht“ fassen und ist hierdurch eine gute Ergänzung zum Suhrkamp Kommentar. Durch die unterschiedliche Herangehensweise bietet dieser Band die Möglichkeit zum Beispiel in Partnerarbeit die Besonderheiten von Sekundär- und Primärtext in einer Unterrichtseinheit zu thematisieren. Für die Lehrkraft ist der schmale Band ein effizientes Werkzeug sich in der Moralphilosophie Kants zu orientieren und mit den Textausschnitten, die in Schulbüchern präsentiert werden, kompetent umzugehen.

Eine Zwischenstellung zu den beiden Kommentaren nimmt der manchen wohl noch aus Studienzeiten bekannte Band von Dieter Schönecker und Allen Wood ein.



*Dieter Schönecker, Allen W. Wood: Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“. Ein Einführender Kommentar, 4. durchges. u. bibliographisch aktual. Aufl., Schöningh: Paderborn 2011. ISBN 978-3-825-23608-3, 221 Seiten, € 14,99 (Als PDF- Datei über den Verlag).*

Schon ein Klassiker ist dieser ältere Kommentar immer noch eine Referenz für die Arbeit mit der *GMS*. Er erschließt sie, wie der Suhrkamp Band, anhand einzelner Textstellen und mit Referenz zur Akademie Ausgabe. Legt dabei aber ähnlich dem Buch Klemmes seinen Schwerpunkt auf die systematische Verortung der einzelnen Begriffe und Theoriestücke sowie deren Stellung in der Forschung. Das Inhaltsverzeichnis präsentiert sich dementsprechend kleinschrittig und gliedert sich in bis zu vier Unterpunkte auf, was die Orientierung innerhalb der einzelnen Passagen erleichtert, die *GMS* als Ganzes aber weniger schnell zugänglich macht, wie beispielsweise bei Klemme.

Kants Argumentation wird am Text erläutert und knapp kommentiert. Die philosophischen Grundprobleme, der einzelnen Passagen werden dabei herausgestellt, was eine gute Vorbereitung für die kritische Diskussion und die Frage nach der Aktualität von Kants Gedanken ermöglicht.

Das Buch stellt eine sinnvolle Ergänzung zu den ersten beiden Kommentaren da, ist aber weniger als sie für den direkten Einsatz im Unterricht geeignet - es sei denn, um einen Ausblick auf das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Philosophie an der Universität zu geben – was je nach Lerngruppe durchaus gewinnbringend sein mag.

Der Übergang vom guten Willen zur Explikation und Erläuterung der Pflicht im ersten Teil der *GMS* wird auf den Seiten 55 bis 77 kontextualisiert und problematisiert. Der eigentliche Textkommentar ist sechs Seiten lang und beginnt auf Seite 63. Schönecker legt ausführlich die unterschiedlichen Lesarten der Beispiele und ihren Zusammenhang mit der moralischen Motivation und der anschließenden Ableitung des kategorischen Imperativs dar, was für die mit dem Text vertraute Leserin lohnend und zugleich anspruchsvoll ist. Bemerkenswert und aufschlussreich ist die Erwähnung von Schillers poetischer Kant-Kritik: „Gewissenskrupel: Gerne dien ich den Freunden,/ Doch tu ich es leider mit Neigung,/ und so wurmt mir oft,/ daß ich nicht tugendhaft bin, *Decisium*: Da ist kein andere Rat,/ du mußt suchen, sie zu verachten,/ und mit Abscheu alsdann tun,/ was die Pflicht dir gebeut.“ auf Seite 70.

## 5. Internet und Austausch

Danke an alle Kolleginnen und Kollegen, die während der letzten Wochen Material zur **Austauschbörse auf der Moodle-Plattform** beigesteuert haben. Sie finden hier mündliche Abiturprüfungen, Kursarbeiten, Unterrichtseinheiten, Arbeitsblätter und weitere Ressourcen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und schauen Sie mal rein: <https://lms.bildung->

[rp.de/arbeit-gruppen/course/view.php?id=59](https://www.bildung-rp.de/arbeit-gruppen/course/view.php?id=59) – vielleicht haben sie ja auch Material, das sie teilen möchten? Eine Anleitung für eine Zugangsberechtigung finden sie noch auf der Seite des alten Bildungsservers (<https://rfb.bildung-rp.de/philosophie-und-ethik/materialien.html>). Am 15.4 wird der **Webauftritt der Fachberatung auf den neuen Bildungsserver** umziehen. Die Umleitung sollte automatisch funktionieren. Falls hier Problem auftauchen, wenden Sie sich bitte an uns.